

Thema:	Intellektuelle zum Krieg
Für:	ARD

"Wir sollten keine Feinde sein, wir haben so viel gemeinsam." Damit endet ein Brief, den 60 amerikanisch Wissenschaftler und Intellektuelle gestern veröffentlichten. Ein Brief, den sie ausdrücklich einen Brief aus Amerika nennen – und der die muslimische Welt ansprechen soll. Worum es geht, was diese Professoren, Schriftsteller und religiösen Denker bewegt findet sich ebenfalls im letzten Absatz des 10seitigen Briefes auf den Punkt gebracht: "Eure Menschenwürde nicht weniger als unsere. Eure Rechte und Möglichkeiten für ein gutes Leben, nicht weniger als unsere – das ist es, wofür wir kämpfen".

Und das ist der Titel dieser Schrift: "Wofür wir kämpfen". Eine Rechtfertigung des amerikanischen Krieg gegen den Terrorismus.

"Wo bleiben die amerikanischen Intellektuellen?" hatte man zu Beginn des Krieges in Europa gefragt. Warum gibt es keinen Aufschrei dagegen, daß Gewalt mit Gewalt beantwortet wird, daß die reichste Nation, daß das Land, das Freiheit und Menschenrechte zu seinem Prinzip erhoben hat keinen anderen Weg kennt, als den Krieg?

Jetzt also meldet sich diese Gruppe zu Wort, die keiner politischen Richtung eindeutig zuzuordnen ist. Dazu gehören konservative Politologen des American Enterprise Institutes genauso, wie auch Michael Walzer von der Universität Princeton, der sich als "demokratischer Sozialist" versteht. Francis Fukuyama hat unterschrieben, der mit seinem Buch über das Ende der Geschichte berühmt wurde. Der den Republikanern nahestehende James Wilson ist darunter, der mehrere Präsidenten in Sachen Kriminalitätsbekämpfung beraten hat und mehrere Bücher über Moral veröffentlichte, genauso wie der ehemalige demokratische Senator Patrick Moynihan.

Die Autoren benennen zunächst als Prinzip fünf Wahrheiten, die für alle Menschen gelten sollen: Freiheit von Geburt an, als erstes. 2. Die Aufgabe der Gesellschaft und der Regierung, dem Menschen und seinem Wohlergehen zu dienen. Drittens, das menschliche Streben, die Wahrheit über den Sinn des Lebens zu finden. Viertens die Freiheit des Gewissens und das Recht auf Religionsfreiheit. Und schließlich fünftens,

daß Töten im Namen Gottes der größte Verrat an jedem religiösen Glauben bedeutet. Amerika kämpfe, um sich und diese Prinzipien zu verteidigen.

Die Attentäter des 11. September und die Hintermänner hätten nicht einmal den Versuch unternommen, ihre Tat zu rechtfertigen. Töten von Unschuldigen, sei der einzige Zweck gewesen. Ziel des Angriffs sei nicht eine Regierung oder die amerikanische Gesellschaft gewesen, sondern die Lebensweise der Amerikaner. "Nicht was unsere Führer getan haben, nährt ihren Haß", so heißt es wörtlich, "sondern wer wir sind. "

Dabei erkennen sie durchaus an, daß amerikanische Profitsucht und ein weltweit operierendes amerikanisch geprägtes Mediensystem die schlechten Seiten der amerikanischen Gesellschaft exportiere – egal ob die Empfänger dies wünschten oder nicht.

Andererseits habe kein Land jemals den Kern seiner Identität so auf die universellen Prinzipien menschlichen Prinzipien von Gleichheit und Freiheit gebaut wie die USA.

Gegen das Argument, daß andere Kulturen andere Prinzipien an die Spitze stellen und dies im Sinne kultureller Identität zu respektieren sei, wehren sich die Wissenschaftler. Daran, daß alle Menschen grundsätzlich gleich sind, lassen sie nicht rütteln.

Der Brief wendet sich ausdrücklich an Muslime, unterstreicht, daß islamistischer Extremismus und Terror, daß Töten im Namen Gottes nichts mit Islam zu tun hat.

Freiheit und Glauben könnten nebeneinander bestehen, dafür sei die USA das beste Beispiel. Dafür schließlich gelte es zu kämpfen.

Mit Anleihen bei Augustinus erklären die 60 Unterzeichner den Krieg gegen den Terrorismus zum gerechten Krieg. Und die Hoffnung sei, daß mit der Zerstörung einer weltweiten bösen Macht, eine Weltordnung auf der Basis von Gerechtigkeit ein Stückchen mehr möglich werde.

Der vollständige Text der Erklärung ist im Internet unter [www.americanvalues.org](http://www.americanvalues.org) zu finden.

Arthur Landwehr  
Washington